

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 7 (1860)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Unterwalden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-254751>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

während des Berichtsjahres 12 Zöglinge aus den Kantonen Aargau, Solothurn, St. Gallen, Luzern (je 2), Schwyz, Nidwalden. Zug und Graubünden (je 1) und das reine Vermögen der Anstalt beläuft sich dermalen auf Fr. 68000. An subskribirten, aber noch nicht einbezahlten Beiträgen hat sie außerdem noch Fr. 18511 zu gut. An dem schönen Werke haben sich alle Kantone betheiltigt, mit Ausnahme — auffallend genug — der katholischen Kantone Uri und Freiburg, während doch die genannte Anstalt ausschließlich katholische Zöglinge aufnimmt.

**Unterwalden.** Hr. Dr. Ettlín, Schulrath in Sarnen, hat eine kurze Geographie der Schweiz herausgegeben, welche besonders für katholische Volksschulen berechnet ist. Dem Werklein ist noch ein kurzer Abriß der Schweizergeschichte beige druckt; das Ganze umfaßt 72 Seiten und kostet 30 Rappen.

**Nidwalden.** Nach einem Berichte des Schulinspektorates vom Jahre 1859/60 zählte man im Kanton 32 Schulen mit 18 Lehrern, 14 Lehrerinnen und 1646 Kindern. Unterricht erteilt wird in 12 Schulen täglich zwei Mal, in 19 Schulen täglich einmal und in 1 Schule wöchentlich drei Mal.

**St. Gallen.** (Corr.) Eine erfreuliche und wohlthuende Erscheinung im Schulwesen sind die Schuljugendfeste, an welchen die Alten mit den Jungen junges Leben empfinden. Solche kleine, bescheidene Feste, welche in der Gemeinde selbst gefeiert werden, sind den Examenreisen weit vorzuziehen, da sie die Heimat verschönern und ihr den Sinn der Jugend gewinnen, während die Ausflüge den Sinn auf's Fremde lenken und das Nahe in seiner Alltäglichkeit gering erscheinen lassen. Wir freuen uns daher, daß da und dort solche Jugendfeste versucht werden. So hat im Frühjahr Flawyl ein sehr gelungenes Jugendfest mit allen Schulen der Gemeinde beider Konfessionen gefeiert. Auch Ober-Uhwyl hat am 3. Sept. sein drittes Jugendfest in gemüthlicher Weise gehalten. Die freiwilligen Beiträge der Einwohner und die große Theilnahme — obschon diesmal an einem Werkstage — von Jung und Alt, bewiesen, wie lieb dieses Fest geworden ist.

Es konnten bisher nur die Schüler der Dorfschule, zusammen 162, dieses Vergnügens genießen. Ob und wie bald es dazu kommen mag, daß auch die zwei andern Schulen der Gemeinde und auch die Schule von katholisch Wichwyl dazu gezogen werden können, das bleibt weiterer Verabredung und Vereinigung aufbehalten.

---

### Privat-Correspondenz.

Hr. H. H., Lehrer in A. (Aargau): Ihre Einsendung ist richtig eingelangt, sie wird in nächster Nummer erscheinen. Ferneres wird mit Dank angenommen. Freundlicher Gruß! — Hr. J. J. B. in A. (Thurgau): Lassen Sie bald wieder etwas von sich hören. Die Sendung werden Sie erhalten haben! — Hr. K. J., Lehrer in N. (Zürich): Die französischen Sprachbriefe können Sie laut Anzeige einfach bei mir bestellen.